



**Dr. Roy Kühne**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

## Pressemitteilung

### **Kühne: „Machtansprüche“ im Gesundheitswesen abschaffen**

CDU-Bundestagsabgeordneter fordert mehr Integration der Gesundheitsfachberufe in die Direktversorgung.

Berlin, 16. Juli 2019  
Bezug: „Machtansprüche“ im  
Gesundheitswesen abschaffen

**Dr. Roy Kühne, MdB**  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Büro: Eingang Wilhelmstr. 60  
Tel. +49 30 227 79 187  
Fax + 49 30 227 70 188  
roy.kuehne@bundestag.de

**Wahlkreisbüro Northeim**  
Markt 11  
37154 Northeim  
Tel. +49 5551 90 88 899  
Fax + 49 5551 90 88 910  
roy.kuehne.ma05@bundestag.de  
www.dr-roy-kuehne.de

**Wahlkreisbüro Goslar**  
Marktstraße 29  
38640 Goslar  
roy.kuehne.ma07@bundestag.de  
www.dr-roy-kuehne.de

**Berlin.** Der CDU-Bundestagsabgeordnete Dr. Roy Kühne fordert ein radikales „Mehr“ an interdisziplinärer und gleichberechtigter Zusammenarbeit im Gesundheitswesen. Kühne: „Die anhaltenden Diskussionen zu Substitution und Delegation ärztlicher Leistungen müssen im Interesse der Patienten unter den heutigen Gegebenheiten geführt werden, es geht hier nicht um Bestandsschutz.“

Offensichtlich sei bei der derzeitigen Situation im System eine verantwortungsvollere Einbindung von nichtärztlichen Berufen in die unmittelbare Versorgung der Menschen längst notwendig. Dr. Roy Kühne: „Was in der Realität schon längst passiert, muss gesetzlich gesichert werden, um rechtliche Unsicherheiten auf Seiten der Patienten und Anbieter auszuräumen.“

Die Gründe dafür, Änderungen im System zu erreichen, seien vielfältig. Besonders offensichtlich sei, dass viele Patienten die Wartezeiten nach wie vor als deutlich zu lang empfinden. Darüber hinaus sei die Tatsache, dass Privatpatienten noch immer bei der Terminvergabe bevorzugt werden, eine spürbare Ungerechtigkeit. Ein Umdenken sei daher längst überfällig.

Viele Berufe aus dem ärztlichen Umfeld könnten auf Grund ihrer sehr guten Ausbildung besser in die Direktversorgung eingebunden werden. So könnten beispielsweise die gut ausgebildeten Pflegekräfte oder PTAs die Ärzte und Apotheker besser entlasten. Ähnlich sei die Situation im Bereich der Heilmittelerbringer, wo durch Osteopathen oder Heilpraktiker dieser Weg in der Praxis schon besser funktioniere, als dies von der Politik Anerkennung finden würde.

Kühne: „Ich werde das Gespräch mit unserem Bundesgesundheitsminister Jens Spahn intensiv führen, um die qualitative Versorgung der Menschen spürbar weiter zu verbessern. Dabei müssen auch standesgemäße Gewohnheiten in Frage gestellt werden. Wir müssen uns trauen, neue Wege zu gehen. Die Zeiten, in denen wir alles wie früher machen können, sind deutlich vorbei.“

Foto: Dr. Roy Kühne MdB